

Zusatzantrag

der Abgeordneten Schmidt, Mag. Samwald, Hundsmüller und Mag.^a Suchan-Mayr

zum Antrag der Abgeordneten Schmidl, Schmidt, Mag. Kollermann, Dipl.-Ing., Mag. Scheele, Hinterholzer, Mag. Suchan-Mayr, Kainz, Ing. Linsbauer und Schödinger betreffend Valorisierung der Honorare bei Reform und Leistungserweiterung des Mutter-Kind-Passes, Ltg.-2379/A-1/170-2022

betreffend Sicherstellung des Weiterbestandes der „Baby Couches“

Die Baby-Couches – eine Einrichtung in Zusammenarbeit von ÖGK und mit den Gemeinden - sind seit jeher ein von Expert:innen geleiteter Treffpunkt für Schwangere, Stillende und Familien mit Kleinkindern bis zum Alter von 3 Jahren.

In entspannter „Couch-Atmosphäre“ werden Fragen und Anliegen der Teilnehmer:innen von Expert:innen wie Mediziner:innen, Hebammen, Ernährungswissenschaftler:innen, Diätolog:innen, Pädagog:innen, Psycholog:innen, etc., nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen vor allem persönlich besprochen. Die Baby-Couches bieten für Eltern einen niederschweligen, individuellen Zugang zu Gesundheitsinformationen in der Lebensphase von Schwangerschaft, Stillzeit und Kleinkind. Ziel des Projekts ist, die Teilnehmer:innen im Alltag mit dem Kind für selbstbestimmte Gesundheitsentscheidungen zu unterstützen und dadurch die Gesundheit der Kinder zu fördern. Hier werden alle Fragen der frischgebackenen Eltern ausführlich beantwortet, vor allem das Wissen, dass die anderen Eltern vor denselben Herausforderungen stehen gibt einem selbst enormen Rückhalt!

Für die Teilnehmer:innen ist nicht nur der Austausch mit den anderen Eltern notwendig, sondern auch die Babys benötigen den sozialen Kontakt zu einander. Vor allem nach der gesellschaftlichen Isolierung während der Corona Pandemie in der Schwangerschaft bzw in den ersten Lebensmonaten sind Gruppen wie diese umso wichtiger geworden um den Kindern und auch den Eltern wieder sozialen Kontakt zu ermöglichen bzw. wieder „schmackhaft“ zu machen.

Nunmehr hat die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) – trotz der sprudelnden Patientenmilliarde – dem Vernehmen nach die Finanzierung der „Baby-Couches gestrichen. Das Versprechen, dass die ÖGK durch die Zusammenlegung mehr Service bietet, und kostensparender arbeitet, hält wieder einmal nicht.

In der Stadtgemeinde Ternitz beispielsweise, wurden 2019, also vor der Corona Pandemie, in 42 wöchentlichen Treffen fast 600 Teilnehmer:innen gezählt. Die Kosten dafür belaufen sich auf 16.900 Euro pro Jahr, die nun – so die Vorstellung der ÖGK – die Gemeinde zusätzlich zur kostenlosen zur Bereitstellung der Räumlichkeiten bezahlen soll.

Es kann aber nicht sein, dass die Kommunen finanziell (zum wiederholten Male) im Stich gelassen werden. In einem ersten Schritt ist daher das Land Niederösterreich gefordert, Sorge zu tragen, dass das Land hier in die Bresche springt und künftige Kosten, die den Gemeinden durch den Ausfall der ÖGK-Unterstützung entstehen, vorerst übernimmt. In weiterer Folge soll das Land mit der ÖGK in Verhandlungen treten, damit diese die Finanzierung der Baby-Couches weiterhin übernimmt.

Die Gefertigten stellen daher den

Antrag

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die NÖ Landesregierung wird aufgefordert,

an die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) heranzutreten und mit dieser in Verhandlungen über die weitere Finanzierung der Baby-Couches durch die ÖGK zu treten.“